WITTERUNGSVERLAUF JULI 2019

Datum	Wetterlage
1. Tk	Mit der Annäherung einer Störungszone nimmt vor allem an der Alpennordseite die Schauer- und Gewitteraktivität deutlich zu. Zuvor zeigt im sich gesamten Land aber noch oft die Sonne und mit Tageshöchstwerten zwischen 25 und 37 Grad ist es sommerlich heiß.
2.-4. H	Am Boden ist schwacher Luftdruck wetterbestimmend. Somit setzt sich am 2. Juli oft der Sonnenschein durch. Im Berg- und Hügelland sowie im Süden ziehen im Tagesverlauf ein paar Regenschauer und Gewitter durch. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau und erreichen maximal 23 bis 32 Grad, mit den höheren Werten im Südosten. Auch am 3. Juli zeigt sich über weite Strecken die Sonne. Entlang des Alpenhauptkamms sowie von Osttirol bis in die Südsteiermark gehen Wärmegewitter nieder. Die Luft erwärmt sich auf 22 bis 29 Grad. Von West nach Ost setzt sich am 4. Juli der Sonnenschein durch, oft präsentiert sich der Himmel dabei sogar wolkenlos. Es ist niederschlagsfrei und die Temperaturen steigen auf 24 bis 29 Grad.
5.-6 G	Das überwiegend sonnige und sommerlich heiße Wetter setzt sich fort. Während es am 5. Juli trocken durch den Tag geht, ziehen am 6. Juli bevorzugt im westlichen Bergland, in Osttirol und Oberkärnten sowie südlich von Mur und Mürz Schauer und Gewitter durch. Die Luft erwärmt sich auf maximal 28 bis 34 Grad.
7.-11. NW	Der 7. Juli verläuft mit dem Durchzug einer Störungszone unbeständig. Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken ziehen im gesamten Land Regenschauer und Gewitter durch. Die Temperaturen steigen auf 22 bis 27 Grad. Auch der 8. Juli bringt ein Wechselspiel aus sonnigen Abschnitten und Wolken. Im nördlichen und östlichen Flachland verläuft der Tag weitgehend niederschlagsfrei, sonst fällt zeitweise etwas Regen. Es ist kühler als zuletzt, die Luft erwärmt sich auf 16 bis 26 Grad. Vom Oberösterreichischen Zentralraum bis ins Nordburgenland zeigt sich am 9. Juli die Sonne auch länger. In den restlichen Landesteilen wechseln zeitweiliger Sonnenschein und Wolken einander ab und von Osttirol bis ins Südburgenland ziehen zeitweise ein paar gewittrige Regenschauer durch. Die Temperaturen steigen auf 18 bis 25 Grad. Die nordwestliche Höhenströmung und die Zufuhr kühlerer Luftmassen halten auch am 10. Juli an. Bei zeitweiligem bis häufigem Sonnenschein bleibt es niederschlagsfrei. Die Luft erwärmt sich auf 19 bis 24 Grad. Eingelagert in diese nordwestliche Strömung erreicht am 11. Juli eine Störungszone Österreich. Vom Weinviertel über das Südburgenland bis nach Osttirol scheint noch oft die Sonne, hier bleibt es mitunter auch noch länger trocken. Sonst lockert die Wolkendecke nur kurzzeitig etwas auf und von Westen her breitet sich allmählich Niederschlag aus. Bei Tageshöchstwerten zwischen 15 und 26 Grad ist es etwas zu kühl für diese Jahreszeit.
12.-13. Tk	Am 12. Juli überwiegen an der Alpennordseite sowie im Osten die Wolken, während sich südlich der Alpen die Sonne auch etwas öfter zeigt. Zudem ziehen im Tagesverlauf verbreitet Regenschauer und Gewitter durch, der Niederschlagsschwerpunkt liegt dabei in den westlichen Landesteilen. Je nach Sonnenschein steigen die Temperaturen auf 17 bis 26 Grad. Unter Tiefdruckeinfluss behalten auch am 13. Juli dichte Wolken oftmals die Oberhand, längere sonnige Abschnitte sind vor allem in Osttirol und Kärnten zu finden. Insbesondere im Bereich zwischen dem Loferer Land und dem Nordburgenland regnet es, im Süden ziehen lokale Gewitter durch. Die Temperatur bleibt weiterhin gedämpft und erreicht maximal 16 bis 23 Grad.
14.-17. NW	Am 14. Juli ziehen Regenschauer und Gewitter durch, dazwischen zeigt sich aber auch immer wieder die Sonne. Dabei steigen die Temperaturen auf maximal 18 bis 27 Grad. Am 15. und 16. Juli überwiegen in allen Landesteilen die sonnigen Abschnitte. Während am 15. Juli vor allem im westlichen und südlichen Bergland einzelne Schauer und Gewitter niedergehen, verläuft der 16. Juli weitgehend niederschlagsfrei. Von West nach Ost erwärmt sich die Luft auf 22 bis 28 Grad. Auch der 17. Juli bringt in allen Landesteilen viele Sonnenstunden. Im Tagesverlauf nimmt die Gewitteraktivität vor allem entlang und südlich der Alpen deutlich zu. Bei Höchstwerten zwischen 23 und 29 Grad ist es sommerlich warm.
18.-19. W	Über weite Strecken überwiegt am 18. Juli zunächst der Sonnenschein. Regenschauer und Gewitter ziehen vor allem in der zweiten Tageshälfte durch, die meisten vom Waldviertel über das Nordburgenland bis nach Osttirol. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau und erreichen maximal 23 bis 29 Grad. Der 19. Juli bringt einen Mix aus Sonnenschein und Wolken. Regenschauer und Gewitter gehen vor allem zwischen dem Weinviertel und der südlichen Steiermark nieder, sonst sind diese eher die Ausnahme. Die Luft erwärmt sich auf 24 bis 31 Grad.

20. SW Der 20. Juli verläuft überwiegend sonnig. Untertags beschränken sich die Schauer und Gewitter meist auf das westliche Bergland. In der Folgenacht breiten sich diese entlang der Nordalpen ostwärts aus und greifen gebietsweise auf das Flachland über. Bei Höchstwerten zwischen 27 und 34 Grad ist es sommerlich heiß.

21. Tk Mit dem Durchzug einer Störungszone gestaltet sich das Wetter im Ostalpenraum wechselhaft. An der Alpennordseite sowie im Osten zeigt sich die Sonne nur noch zwischendurch und wiederholt ziehen hier Regenschauer und Gewitter durch. Von Osttirol bis in das südliche Burgenland zeigt sich die Sonne zwar öfter, im Tagesverlauf nimmt aber auch südlich der Alpen die Gewitteraktivität deutlich zu. Die Temperaturen steigen auf 23 bis 33 Grad, mit den höheren Werten im Südosten.

22.-25. H Hoher Luftdruck und hochsommerliche Temperaturen sind wetterbestimmend. Über weite Strecke scheint die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Insbesondere am 25. Juli gehen entlang und südlich des Alpenhauptkamms Schauer und Gewitter nieder, sonst ist Niederschlag kaum ein Thema. Die Temperaturen steigen sukzessive an und erreichen maximal 30 bis 36 Grad.

26. G Vom Loferer Land ostwärts überwiegt am 26. Juli der Sonnenschein, aber auch sonst zeigt sich die Sonne zeitweise bis häufig. Von Vorarlberg über das Tiroler Oberland und Osttirol bis ins Oststeirische Hügelland ziehen teils heftige Regenschauer und Gewitter durch, während diese im Norden und Osten meist die Ausnahme sind. Die Temperatur bleibt auf hochsommerlichem Niveau und erreicht maximal 29 bis 36 Grad.

27.-29. Tk Eine Störungszone nähert sich von Westen her an und quert in weiterer Folge den Ostalpenraum. Somit gestaltet sich das Wetter unbeständig. Am 27. Juli ziehen bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken vielerorts teils kräftige Regenschauer und Gewitter durch. Die Temperaturen gehen deutlich zurück und erreichen maximal 18 bis 32 Grad, mit den höheren Werten im Südosten. Der 28. Juli bringt trübes und gebietsweise auch nasses Wetter. Während es in den westlichen und südlichen Landesteilen mitunter auch länger anhaltend und ergiebig regnet, ziehen in der Osthälfte teils kräftige Schauer und Gewitter durch. Hier zeigt sich die Sonne zumindest zeitweise. Am 29. Juli regnet es zwischen dem Loferer Land und dem westlichen Niederösterreich noch zeitweise etwas, hier lockert die Wolkendecke nur kurzzeitig etwas auf. Sonst verläuft der Tag weitgehend niederschlagsfrei und zunehmend sonnig. Je nach Wolken und Sonne steigen die Temperaturen auf 18 bis 29 Grad.

30.-31. TB Am 30. Juli zeigt sich die Sonne zeitweise bis häufig. Im Tagesverlauf gehen ein paar Regenschauer und Gewitter durch, die meisten in den südlichen Landesteilen. Die Luft erwärmt sich auf 23 bis 30 Grad. Der Juli 2019 endet unbeständig. In Tirol und Vorarlberg überwiegen meist die Wolken und immer wieder fällt hier Regen. Abseits davon ziehen bei einem Sonne-Wolken-Mix Schauer und Gewitter durch, die gebietsweise auch heftig ausfallen können. Von West nach Ost steigen die Temperaturen auf 17 bis 32 Grad.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradientschwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.